



# HIV+ICH

Erik Tenberken und seine Erfahrungen mit dem Virus

## POSITIVES JUBILÄUM

Jubiläen sind immer ein guter Grund für eine Party – vor allem im feierfreudigen Köln. In der Regel stellt sich dann die Frage: Wenn wir schon feiern, in welchem Rahmen und soll das Ganze einem wohltätigen Zweck dienen?

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Birken-Apotheke in diesem Monat haben wir bereits seit einem knappen halben Jahr über einen Adressaten nachgedacht, für den wir mit unserer Veranstaltung Spenden sammeln könnten. Die Entscheidung ist uns makaberweise durch den Tod von Dirk Bach abgenommen worden...

Seit Gründung der Apotheke verbindet uns eine freundschaftliche und effiziente Partnerschaft mit der Aids-Hilfe Köln. Gemeinsam

haben wir schon viele gemeinsame Projekte gestemmt und sind einander sehr verbunden. Deshalb wusste ich schon früh, dass die Aids-Hilfe durch den plötzlichen Tod von Dirk Bach und die daraus resultierende Absage des „Cover me“-Benefizkonzertes 2012 wirtschaftlich

unter Druck geraten war. Dirk Bach hat sich sehr stark für andere engagiert, und das vom ihm gegründete jährliche „Cover me“ war zu einem Selbstläufer geworden, bei dem stets viel Geld für die Aids-Hilfe eingespielt wurde. Das war auch nötig. Denn die Finanzlage der Aids-Hilfe war in den letzten Jahren immer angespannt. Wie es dazu kam? Der Sparzwang der Kommunen machte auch vor den Sozialhaushalten nicht halt. Somit ist der Anteil der Eigenleistung/Eigenmittel im Haushalt der Aids-Hilfe von Jahr zu Jahr höher geworden. Zuletzt waren rund 20 Prozent der benötigten Gelder von der Aids-Hilfe als Eigenmittel zu erwirtschaften. Das entspricht einer Summe von 300.000 Euro (Quelle: Website der AH Köln). Die Haushalte der Kommunen sind knapp und die Zuwendungen werden, wenn nicht gekürzt, zumindest eingefroren. Neben der Beratung leistet die Aids-Hilfe auch viele andere wich-

*„Durch den Tod von Dirk Bach und die daraus resultierende Absage des ‚Cover me‘-Benefizkonzertes geriet die Aids-Hilfe wirtschaftlich unter Druck. Also feiern wir unser Jubiläum mit einem Benefiz-Event“*

tige Angebote wie den Mittagstisch („HIVissimo“), auf den viele Positive angewiesen sind. Die Steigerung der Kosten durch Mieten, Gehälter und Tarifierhöhungen, Versicherungen, Lebensmittel etc. sind allesamt von der Aids-Hilfe selber aufzubringen, was eine ständige Steigerung der Eigenmittel mit sich bringt.

In Anbetracht dieser Sachlage und der ausgefallenen „Cover me“-Show mussten wir nicht lange diskutieren, ob wir unsere Jubiläumsfeier zugunsten der Aids-Hilfe ausrichten wollten. Natürlich wollten wir. Leichter gesagt als getan. Die Organisation und Vorbereitung eines solchen Events war für jeden von uns komplettes Neuland. Bei einer solchen Aktion muss man viele Dinge beden-

ken. Von der Auswahl des Veranstaltungsortes über die Organisation des Programms, Technik, Gästeliste ... Kurzum: Die Vorbereitungen waren umfangreicher als erwartet. Zumal wir so viel wie möglich selbst machen wollten, damit nicht schon im Vorfeld Kosten verursacht werden, die wir am Ende von den

Spendengeldern hätten abziehen müssen. Unser Ziel ist folgendes: Alle an diesem Abend gesammelten Gelder (von den Tombola-Erlösen bis zu Spenden) sollen komplett an die Aids-Hilfe gehen. Eine positive Überraschung erlebten wir bei den Anfragen nach Unterstützung für unser Benefiz. Die Hilfsbereitschaft und Spendenbereitschaft aller angefragten Partner haben wir in diesem Umfang in den kühnsten Träumen nicht erwartet. Von den Firmen bis zu den Künstlern erhielten wir eine bemerkenswerte Resonanz mit mannigfaltigen Zuwendungen. An diesen Reaktionen merkt man sehr deutlich, dass sich die Wahrnehmung von HIV und Aids in der Gesellschaft seit der Gründung unserer Apotheke zum Positiven gewandelt hat. Die Wichtigkeit der Arbeit der Aids-Hilfe stellt niemand mehr in Frage. Und allein für diese Erfahrung hat sich die ganze Arbeit schon mal gelohnt.

NEWS: Wissenschaftler der Washington University School of Medicine in St. Louis haben herausgefunden, dass Bienengift HIV-Zellen zerstören kann, ohne andere Zellen zu schädigen.